

Den frühzeitigen Eintritt

TIT.

Des weyl. Hoch-Edlen, Großachtbar und
Hoch-Wohlgelahrten Herrn,

Erdmann Ahns

Des Hoch-Fürstl. Sächß. Stifts-
Gymnasii zu Merseburg wohl-meritirten

RECTORIS,

Welcher nach Gottes heiligen Willen

den 5ten Septembr. 1730.

seelig erfolget,

beträureten Einige

Dem seel. Verstorbenen

auch nach dem Tode

Verbundene.



L E I B Z I G,

gedruckt bey Johann Christian Scholzien.



Kapsel 78 N 14 [12]

AK



Ewigh! ein treuer Freund ist ein groß Guth
 zu nennen/
 Ein edler Schatz/der uns in Freund und Leyd
 ergetzt:
 Doch pflegt du herber Tod dis Liebes-Band
 zu trennen/
 Da/ da wird unser Herz als durch ein
 Schwerd verlegt.

Ich fühle solches Weh/da DU mir schon entweichest/
 Mein Freund/mein Jonathan/ach DU/mein ander Herz!
 Wie kann ich frölich seyn/da Du mir schnell erbleichest/
 Dein unverhoffter Fall verdoppelt meinen Schmerz.
 Ich traure nicht wie die/so keine Hoffnung haben,
 Ich bin gebeugt/ iedoch als ein gelassner Christ;
 Eins soll mich kräftiglich in meinem Leyde laben/
 Daß DU mein treuester Freund/ mein Ich gewesen bist.
 Dein Liebes-Umgang soll mir stets vor Augen schweben,
 Dein Freundschafts-volles Wort wird oft mein Ohr er-
 freun/
 Denn ich will lieber nicht in diesem Leben leben/
 Wenn Dein Gedächtniß soll aus meinem Herzen seyn.

Dieses schrieb zu Bezeugung seiner schuldigen Compassion
 und unveränderlichen Freundschaft

Peter Clüver.

Dochst. Sächß. Merseb. Pagen-Hoffm.

Alexander cum interrogaretur, utrum magis desideraret patrem Philippum, an Aristotelem Praeceptorem? Magistrum inquit: Ille enim ut essem: hic autem ut praeclare institutus essem, autor fuit.

Kömt jemand, Heiligster, an Deine Ruhestatt,
Der etwan seinen Sohn Dir vormahls untergeben,
Sagt er: Obgleich mein Sohn von mir das Leben hat/
Hat Dieser/der daruht/ ihm doch gelernt zu leben.

L. Johann Christian König.

Wein andrer Vater stirbt, ein theurer **W**ise scheidet,
D trauriger Verlust / den Stadt und Schule leidet,
So muß man traurig seyn! da **G**ott ein Jubel-Fest
Das frohe Christen-Volk in Ruhe seynen läßt.

So sollen / die nur nicht belobte Schulen hassen/
In ihrer größten Lust auch Thränen stießen lassen.

Ach ja! **W**ohlseeliger, Dein emsiges Bemühen/
Und die geschickte Art Gelehrte zu erziehen,

Dein tugendreicher Lauff und der gelehrte Mund

Macht nun, da alles stirbt, ein grosses Trauren kund.

Dein angewandter Fleiß läßt mich auch traurig lesen:

Daß mein Gamaliel ein theurer Mann gewesen.

Jedoch Du lebest noch/ Dein Ruhm ist unverlohren/
Druckt man ein Buch von Dir/ so wirst Du neugebohren.

Du gehst nur als ein Held in Salems Häuser ein,

Was könnte tröstlicher vor Hinterlassne seyn.

Ein wohlgemeinter Wunsch mag noch zum Troste dienen:

GOTT lasse Schwopens Hauß und **W**isens
Stahnen grünen.

Aus schuldiger Ergebenheit gegen den wohlseel. Hn. Rectorem, als
seinen ehemählig hochgeliebten Praeceptorem, fügte dieses mit
betrübler Feder bey

M. Joh. Christian Delsner.

Rev. Min. Candid.

Sic fugis ex óculis nostris , CLARISSIME RECTOR,
Sicrumpit vitæ stamina Parca TUAE,
Non tamen hinc omnis moreris, fugis omnis ad umbras:
Nescia quippe mori mens TIBI viva manet.
Scilicet illa mihi doétrina fidesque manebit,
Quo vivam, memori corde reposita meo.
Molliter ossa cubent multo defuncta labore,
Et croccis vernet floribus urna TIBI.

In memoriam B. Dni Rectoris, Præceptoris sui
quondam honoratissimi, lugens hæc adjecit
Johannes Godofredus Neumann.

J. U. St.

Scilicet est aliquid, sic, ut doluisse decebat,
Laude sua dignum posse dolere VIRUM.
Non emtis lacrimis, ut quondam Roma solebat,
Me decet egregii funera flere VIRI.
Justæ sint lacrimæ, non ementita querela,
Cur? quia præ reliquis me TUA fata mouent,
Quidquid enim studiis profecit mollior ætas,
Auxiliante Deo, muneris omne TUI est,
Monstrasti callem, juvenis quo rectius ire
Ad Clarias possim per juga celsa Deas.
Hinc mea musa TUAS in laudes ire volebat.
Excuteret manibus quum mihi Fama stilum.
Laudibus alterius, dicens, non indiget ille,
Cuius iam scriptis nomen in orbe viget.

Supremis VIRI beate defuncti, Præceptoris olim
sui Honoratissimi, honoribus paucula hæc
L. L. q. scr.

M. L. R.



Den frühzeitigen Eintritt

TIT.

Des weyl. Hoch-Edlen, Großachtbar und
Hoch-Wohlgelahrten Herrn,

Mann Hhens

Kürstl. Nächs. Stifts-
Merseburg wohl-meritirten

CTORIS,

er nach Gottes heiligen Willen
5ten Septembr. 1730.
seelig erfolget,

betraureten Einige

i seel. Verstorbenen

auch nach dem Tode
Verbundene.

LEIPZIG,
druckt bey Johann Christian Scholzien.



Kapsel 78 N 14 [12]

AK

